

1315 einzulösen hatte.“ Allein prüfen wir diese geschichtliche Notiz genau und vergleichen dieselbe mit den noch vorhandenen Documenten und sonstigen Archivalien des besagten Klosters, so zeigt es sich, daß sie nicht allein sehr mangelhaft und dürftig, sondern in einzelnen Angaben sogar durchaus unrichtig ist.

Es liegt nicht in unserm Plane, eine vollständige Lebensskizze über Otto von Campe in diesen Blättern niederzulegen, denn dazu fehlen uns auch die nöthigen Materialien; wir wollen aber versuchen, aus den vor uns liegenden klösterlichen Urkunden das Nöthige über sein Thun und Handeln als Abt des genannten Klosters im Nachstehenden hier mitzutheilen, damit unsere aufgestellte Behauptung in allen Theilen ihre Begründung finde.

Nachdem der Prälat Hartmann, Hardmann, auch Hertmann, aus der Hildesheimischen Familie Brese, über 25 Jahre dem hiesigen St. Michaeliskloster vorgestanden, endete er am 24. April 1374 seine irdische Laufbahn. Ihm folgte in eben diesem Jahre Otto von dem Campe, aus einer alten ritterbürtigen Familie der Braunschweig-Lüneburgischen Lande.

Dieser Abt, Otto von dem Campe, ist aber nach allen bis jetzt bekannten handschriftlichen Chroniken und gedruckten Serien und Regesten des St. Michaelisklosters 1)

1) Gedruckte Chroniken des Klosters zum heil. Michael findet man bei Meibom, Script. Rer. Germ. II. p. 517—525; Leibnitz, Script. Rer. Brunsw. II. p. 399—404 und 784—806; Lauenstein, Hildesh. Kirchen- und Reformations-Historie, Th. III. S. 27—44; und in dessen Historia diplomatica episc. Hildesh. S. 270—276; siehe auch die bereits im Text angeführte Geschichte der Diöcese und Stadt Hildesheim von S. A. Lüntzel. Th. I, S. 322—340; Th. II, S. 167—173 und 549—568. Von den handschriftlichen Chroniken der genannten Abtei liegen sechs verschiedene Exemplare vor uns. Die erste ist geschrieben von dem Prälaten Johann VI. aus dem gedachten Kloster, sie führt den Titel: Descriptio omnium abbatum S. Michaelis in Hildesheim; die zweite hat Joh. Georg Eibers in Compendio hist. Hildesh. Cap. XII. de Abbatia S. Michaelis Archangeli verfaßt; die dritte ist von Johannes Heisede, Prior quondam mon. S. Michael. unter dem Titel: Chronicon abbatum monast. S. Michael.; die vierte zeigt auf dem Titel: Chronica abbatum monasterii S. Michael. und